

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1861

266 (10.11.1861)

Beilage zu Nr. 266 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 10. November 1861.

Deutschland.

Wien, 7. Nov. Das neue „Provisorium“ in Ungarn ist im Wesentlichen nichts Anderes als der Kriegszustand, jedoch mit allerlei civilen Formen. Der Regierung muß es selbstverständlich aufs höchste ankommen, den Gedanken einer absolutistischen Reaktion möglichst fern zu halten. In der That prävaliren offiziöse Stimmen bereits in diesem Sinn. So sagt z. B. die gestrige „Donau-Ztg.“:

Wir sind fest überzeugt, daß alle die Anordnungen, zu denen sich die Regierung in Folge der Uebergriffe und des maßlosen Widerstandes der munitipalen Körperschaften gedrängt sieht, durchaus nicht den Zweck haben, dem konstitutionellen Gedanken irgendwie Abbruch zu thun. Die Verfassung bildet unsern festen Anker inmitten der Stürme der Gegenwart. Sie muß unverfehrt und hoch gehalten werden, wenn nicht Österreich schwer gefährdet werden soll. Dasselbe gilt von der ungarischen Landesverfassung, von den im Diplom vom 20. October bezüglich Ungarns enthaltenen Allerhöchsten Gewährungen. Allerdings aber dürfte, ohne das Staatswohl für alle Folgezeit aufs Spiel zu setzen, nimmermehr gebildet werden, daß diese Konzeptionen, die Unterspänder eines wahrhaft großherzigen Vertrauens, in verderbende Waffen verwandelt und gegen die Geber selbst gerichtet werden. Wie wir hören, bleiben nicht bloß die Juber-Curial-Beschlüsse aufrecht, sondern auch im Wesentlichen die Organisirungen der höheren Gerichtsinstanzen. Wenn übrigens die bestehenden Verhältnisse in Ungarn und die Nothwendigkeit, die zu ergreifenden Maßregeln zu sichern, gewisse Ausnahmeverfügungen in Strafsachen rüthlich, ja unabwendlich machen sollten, so sind wir doch fest überzeugt, daß es sich bei denselben, sowie bei den ergriffenen Maßregeln überhaupt, nur um vorübergehende Zustände, um ein Provisorium im strengsten Sinne des Wortes, handeln könne. Daß es so kurz als möglich sei, wünschen wir aus voller Seele.

Griechenland.

Athen, 1. Nov. Man versichert, daß die Behörden am 30. Okt. ein neues Komplott gegen das Leben des Königs und der Königin entdeckt haben. Das hohe Paar sollte während der Fahrt vom Piräus nach Athen in seinem Wagen ermordet werden, und die Unteroffiziere und Soldaten selbst der königl. Eskorte sollten die That verüben. Auf die ersten Spuren über das Vorhandensein dieses Komplotts hin gab man dem König, der sich mit seiner Gemahlin noch in Korinth befand, auf telegr. Wege davon Kenntnis, damit er seinen Reiseplan ändere, und am Tage und nicht während der Nacht im Piräus eintreffe. Er kam auch am

30. Okt., Nachmittags 3 1/2 Uhr, wohlbehalten an. Unter der Arme finden fortwährend zahlreiche Verhaftungen statt. Man ist auch einem, namentlich unter der Arme verzweigten Komplott auf die Spur gekommen, um dem Attentäter Dusios zur Freiheit zu verhelfen. Man beschäftigt sich viel im Publikum mit diesem Verbrecher und seinen Eigentümlichkeiten. Den rechten Arm trägt er in der Binde, um ihn, wie er sagt, zu bestrafen, daß er die Königin gefehlt. Er bedient sich nur der linken Hand. Auf den Vorwurf des Untersuchungsrichters, daß er auf die Königin, eine Frau, geschossen, erwiderte er: Eine Frau? für Sie wohl; für mich war sie ein gekröntes Haupt und deshalb eine Ausnahme! Der ruhige Theil der Bevölkerung ist durch alles Dies sehr eingeschüchtert. Es geschieht hier gerade das Gegentheil von Dem, was in andern Ländern geschieht: die Arme konspirirt, und es kann jeder Ausbruch zum Schlimmsten führen. Dabei bedauert man sehr, daß eben seine fremden Kriegsschiffe im Piräus liegen, und man findet es sonderbar, daß der französische Flottendivisions-Kommandant fünf Tage vor Anfuhr des Königs nach Smyrna abgefahren ist. Die Repräsentanten der drei großen Schugmächte wohnen sämmtlich zu einer Zeit, wo sich ganz unvorhergesehen das Wichtigste zutragen kann, auf dem Lande, mehrere Stunden von der Stadt entfernt, gleichsam als wollten sie offen an den Tag legen, wie ver einzelt die dynastischen Interessen im Augenblick dassehen.

Vermischte Nachrichten.

Heidelberg, 7. Nov. Den sehr zahlreich sich hier aufhaltenden Engländern, sowie Freunden und Kennern der englischen Literatur wird durch Hrn. Redden auch in diesem Winter, wie früher, eine angenehme und lehrreiche Unterhaltung geboten. Hr. Redden hat nämlich vor einer ansehnlichen Zuhörerschaft seine mimisch-dramatischen Vorträge in englischer Sprache mit Shakespeare's „Hamlet“ am letzten Samstag in dem Museumssaal eröffnet. Das ganze Drama wurde von demselben in ganz freiem Vortrag gegeben und mit so großer künstlerischer Fertigkeit und Gewandtheit, daß es nicht sowohl ein Rezitiren, als vielmehr ein Spiel war, wofür ihm denn auch natürlicher Weise der ungetheilteste Beifall von seinen Zuhörern gezollt wurde. Außer Hrn. Redden hofft man, daß auch Hr. Dr. J. G. Grainger das für solche Unterhaltungen sich interessirende Publikum mit seinen Vorträgen über den genannten großen englischen Dichter erfreuen werde.

Rassau, Anfangs Nov. Ueber den Bau der Bahnhaf-Bahn ist mitzutheilen, daß, nachdem die Grunderwerbungen aller-

wärts, namentlich auch auf preussischem Gebiete, beehätigt worden, die Erarbeiten auf der ganzen Linie im Gange sind. Der Bahndörper von hier bis Dietz ist nahezu fertig, doch dürfte wohl erst im Mai oder Juni künftigen Jahres mit der Schienenlegung bis dahin angefangen werden.

Wien, 6. Nov. (Tod auf Geldsäcken.) Am 4. d. M. starb, drei Tage nachdem man ihren Mann zu Grabe getragen hatte, Frau H., das Weib des Hausmeisters Thomas H. (in der Wipplingerstraße L'fches Haus). Die Eheleute, welche durch ihr zänkliches Wesen bei den Parteien und in der ganzen Nachbarschaft nicht gar beliebt waren, erwiesen sich ansehnend so arm, daß sie oft mitleidig Geschenke erhielten; ja für die Frau wurde in ihrer letzten Krankheit von den Kommiss des Lieblichen Handelshaus eine Kollekte veranstaltet, deren Beitrag die Kranke mit vielem Danke annahm. Vor ihrem Tode ließ sie sich einen schweren Sack unter ihren Kopf legen, einen andern ähnlichen unter ihren Leib, und so starb sie, von einem fremden Mädchen gepflegt, dem sie vor ihrem Hinscheiden nur noch mittheilen konnte, daß ihr Testament, nebst wichtigen Papieren, auf dem Schranke liege. Wie überrascht war man aber, als man die Säcke unter ihrem Körper mit Silber gefüllt und auf dem Schranke verpackte Obligationen im Gesamtwert von mehreren Tausend Gulden fand. Das Testament auf verschmiertem Papier setzte das erwähnte Mädchen zur alleinigen Erbin ein und war von einem Kommiss, den die Kranke zu diesem Behufe zu sich geheten hatte, verfaßt, sowie von ihr und zwei Zeugen unterschrieben. Der gesammte Fund wurde bei der Behörde deponirt.

Marktpreise.

Karlsruhe, 9. Nov. Auf dem hiesigen Fruchtmarkt am 6. Nov. wurden zu Mittelpreisen verkauft: 9641 Pfund Haber (per 100 Pfund) zu 4 fl. Eingestellt wurden 3900 Pfd. Kunstmehl Nr. 1 18 fl. 15 kr.; Schwingmehl Nr. 1 16 fl. 45 kr.; Wehl in drei Sorten 14 fl. 30 kr. In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . . 47,237 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 31. Okt. bis 6. Nov. . . . 136,298 Pfd. Mehl.

Davon verkauft 183,535 Pfd. Mehl.
Blieben aufgestellt 151,830 Pfd. Mehl.
. 31,705 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Fern. Kroenlein.



Union Maritime.

Victor Marzion & Cie. in Havre.
Neue Schrauben-Dampfschiff-Linie
zwischen
Havre & New-York.

Neues Dampfgeschiff erster Klasse
Congrès, Capitaine Luning, 218 Tonnen, 900 Pferdekraft.
Abfahrt ab Havre den 18. November.

Passage-Preise:
Ab Havre erste Kajüte Fr. 550, fl. 257.
" Kehl zweite Kajüte fl. 190.
" " erste Zwischendeck fl. 108.
" " zweites " fl. 94.
Kinder von 1 bis 8 Jahren die Hälfte.

Zum Abschluß von Beträgen wende man sich an die General-Agentur
Karl Hund in Achem & Kehl im Gasthaus zum Adler,
und dessen Agenten:

Ludwig Brombacher in Karlsruhe,	J. Meischnmoser in Wertheim,
Gebrüder Dührschneider in Reichenstein,	Dominik Doppel in Hadolzfell,
C. Gröfcher in Heidelberg,	Nohrbeck-Vorholz in Wörzheim,
C. Hänsler in Würz bei Siedingen,	F. J. Springer in Ettlingen,
Julius Heinsheimer in Oppingen,	H. Weckmeister in Zellerten,
C. F. Vorheinz in Bruchsal,	Gebrüder Ziegler in Sinsheim,
Heinrich Job in Albstorfhausen,	J. Zimmermann in Eutingen.

Bei dem Central-Expeditions-Bureau von Walthcr, Reinhardt & Müller in Mannheim.

Peru-Guano

Prima-Qualität und unter Garantie der Richtigkeit
bei **J. P. Lanz & Comp. in Mannheim.**

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.c.763. Langenbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. XXX.) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Langenbach (Amts Bellingen), den 3. November 1861.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister G u m m e l.

Der Verechtigungs-Kommissär:
S c h i l l i n g, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einträge im Pfandbuch Band I.							
12. Jan. 1828,	72	Fürstlich Fürstbergische Ständes-herzschafft in Donaueschingen,	—	Konrad Kriener in St. Petersburg,	82	1	—
"	73	Karl Bach, Schuster in Langenbach,	—	Derselbe,	72	20	—
12. Sept. 1828,	83	Reo Hummel in Langenbach,	—	Anton und Josef Falter in Amerika,	66	—	—

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.c.745. Steig. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. XXX.) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Steig, den 23. October 1861.
Das Pfandgericht.
Bürgermeister S c h w ö r e r.

Der Verechtigungs-Kommissär:
S c h w ö r e r, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Einträge im Grundbuch, I. Band.							
—	10	Georg Scheuert in Steig,	—	Friedrich Schubnell in Steig,	3850	30	—
11. Okt. 1821,	18	Michael Thoma in Steig,	—	Franz Aderts Gläubiger dahier,	1552	36	—
30. Jan. 1827,	62	Andreas Wurfhorn in Steig,	—	Mathias Wurfhorn in Steig,	500	—	—
"	"	do.	—	Michael do.	99	5	—
"	"	do.	—	Maria do.	738	52	—
"	"	do.	—	Johanna do.	738	52	—
"	"	do.	—	Margdalena do.	714	56	—
16. Mai 1828,	75	Andreas Benek in Steig,	—	Michael Zipsels Eheleute in Steig,	3132	38	—
II. Einträge im Unterpfandbuch, II. Band.							
22. Sept. 1823,	14	Georg Bartmann in Steig,	—	Joseph Frei von Müßbühl,	64	48	—
"	"	do.	—	Blaschmidt Maier in Falkenstein,	20	—	—
"	"	do.	—	Christian Hug in Bietzbühl,	166	40	—
"	"	do.	—	Dr. Anna Vogt in Steig,	6801	171/2	—
"	"	do.	—	die 6 Joseph Fallers Kinder in Steig,	3310	9	—
"	"	do.	—	Kaiser Wähler von N.,	10	48	—
"	"	do.	—	Mathias Balldogel von N.,	10	—	—
"	"	do.	—	Agatha Blätter in Steig,	100	—	—
"	"	do.	—	Viktor Wurfhorn in Steig,	9	17	—
"	"	do.	—	Johann Hug von N.,	69	7	—
"	"	do.	—	Anton Benek von N.,	201	14	—
"	"	do.	—	Georg Martin von N.,	57	20	—
"	"	do.	—	Andreas Meier in der Hüll,	13	16	—
"	"	do.	—	Michael Spiegelhalter von N.,	50	—	—
"	"	do.	—	Andreas Willmann von N.,	164	30	—
"	"	do.	—	Philipp Ketterer v. N.,	18	23	—
"	"	do.	—	Andreas Vogt im Zentshal,	163	36	—
"	"	do.	—	Mathias Bangler von N.,	60	—	—
"	"	do.	—	Anton Laule von N.,	52	—	—
"	"	do.	—	Katharina Hug von N.,	26	32	—
"	"	do.	—	Joseph Helmle von N.,	6	6	—
"	"	do.	—	Georg Falter von N.,	3	—	—
"	"	do.	—	Michael Widert von N.,	12	25	—
"	"	do.	—	Joseph Bangler von N.,	8	1	—
"	"	do.	—	Apotheker Hefel in N.,	5	22	—
"	"	do.	—	Mathias Ketterer in N.,	4	—	—
"	"	do.	—	Mathias Frei in N.,	11	—	—
"	"	do.	—	Hoshalter Gensler in N.,	42	50	—
"	"	do.	—	Mathias Jähringer in N.,	28	—	—
"	"	do.	—	Joseph Hug in N.,	11	—	—
"	"	do.	—	Andreas Feher in N.,	6	—	—
"	"	do.	—	Christian Balldogel in N.,	497	15	—
"	"	do.	—	Meinrad Dohler von N.,	5	48	—
"	"	do.	—	Michael Thoma von N.,	14	—	—
"	"	do.	—	Gabriel Kasper von N.,	4	33	—
"	"	do.	—	Joller Bruckinger in N.,	5	24	—
"	"	do.	—	Philipp Dr. Jöhndrich in N.,	5	48	—
15. März 1827,	50	Georg Bartmann in Steig,	—	Christian Hug in Bietzbühl,	166	40	—
"	"	do.	—	Andre u. Kunzer, Eisenhändler in N.,	31	57	—

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Unterpantbuch-Einträgen.

3c.706. Die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpantbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten zu erneuern...

Das Pandgericht. Rettig, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissar: Dug.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table is divided into four sections: I. Pfandbuchs-Einträge Band I, II. Pfandbuchs-Einträge Band II, III. Grundbuchs-Einträge Band I, and IV. Grundbuchs-Einträge Band II.

2b.581. Gfelingen. (Erbfallanhang.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich würtembergischen Gerichtshofs für den Neckarreis zu Gfelingen... 2b.582. Gfelingen. (Erbfallanhang.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des königlich würtembergischen Gerichtshofs für den Neckarreis zu Gfelingen...

2c.743. Nr. 5610. Buchen. (Erbfallanhang.) Adelphine Blah, 26 Jahre alt, ledigen Standes, aus Erlenschach, Kanton Bahn in Rheindebauern... 2c.780. Nr. 8502. Eppingen. (Verholtenheitserklärung.) Da Valentin Kreimer von Eppingen der diesseitigen Aufforderung vom 6. August v. J. Nr. 5553, keine Folge geleistet...

2c.779. Nr. 15.284. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Christian Hegel, sowie dessen Tochter Luise Magdalena, Anna Maria, Sophie, Katharina Barbara, letztere mit ihren beiden Kindern Wilhelm und Karloline, sämtlich von Emmendingen, haablichten nach Amerika auszuwandern... 2c.794. Nr. 10.058. Durlach. (Aufforderung.) Die Wittve des Bürgers und Amtmannswirthe David Schmid von Gfelingen, Magdalena, geb. Ehler, hat gemäß L.R. 770 um Einsetzung...

in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgeführt. Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen bei diesem Gericht zu erheben... Durlach, den 6. November 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Baumhart.